

Vorwort

Autor(en): **Suter, Hermann**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **45 (1969-1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Ich danke all jenen, die das Entstehen dieser Arbeit gefördert haben:
in erster Linie

Herrn Professor Dr. Hans Conrad Peyer, meinem geschätzten Lehrer, der mir bei der Themenwahl und der Gestaltung der Dissertation Hilfe und Unterstützung gewährte; sodann

Herrn Dr. Leo Neuhaus, der mir manche wertvolle Anregung gab;

Herrn Dr. Willy Keller, Staatsarchivar in Schwyz, der mir bei der Beibringung des Quellenmaterials in Schwyz behilflich war;

Herrn Professor Dr. O. Woodtli, der mithalf, die Drucklegung der Arbeit zu ermöglichen;

Herrn Dr. J.-P. Bodmer, Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich, der bei der Korrektur der Druckbogen mitwirkte und die Dissertation in die Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich aufnahm;

Herrn und Frau Oberst Hans von Reding-Falck, Waldegg, Schwyz, für die freundliche Aufnahme im Familienarchiv von Reding;

Herrn Notar Aloys von Weber, Schwyz, der mir in großzügiger Weise Einsicht in die Akten der Familie von Weber gewährte;

und schließlich den im Literaturverzeichnis angeführten Personen, die mir in Archiven und Bibliotheken unterstützend zur Seite standen.

Ich widme diese Arbeit meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Hans Conrad Peyer.

Zürich und Vitznau, im Dezember 1970.

